

Telemedizin in ländlichen Regionen Deutschlands: Chancen und Herausforderungen aus Expert:innensicht

Tobias Mettenberger

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen

Große Distanzen, teils gering ausgelastete Einrichtungen und zunehmende Fachkräfteengpässe stellen die medizinische Versorgung und andere Daseinsvorsorgebereiche in vielen ländlichen Regionen vor tiefgreifende Herausforderungen (Mettenberger/Küpper 2021; Tent et al. 2021). Angesichts dessen wird digitalen Informations- und Kommunikationstechnologien das Potenzial zugeschrieben, Entfernungen ohne Zeitverluste zu überwinden, Wege der Anbietenden und Nutzenden einzusparen und dadurch effektivere und effizientere Angebote zu gewährleisten (Lövfing et al. 2021; Williger/Wojtech 2018).

Mit dem vierjährigen Forschungsprojekt „Digitalisierung von Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen“ sollen die Chancen, Herausforderungen und Gelingensbedingungen solch digitaler Lösungen herausgearbeitet und dabei ein besonderer Fokus auf den Bereich der Telemedizin gerichtet werden. Im Rahmen eines ersten explorativen Arbeitspakets wurden 27 Expert:inneninterviews mit 33 Personen geführt, die stellvertretend für zentrale Telemedizin-Stakeholder an den Schnittstellen von Forschung und Praxis tätig sind. Damit wurde beabsichtigt, die bundesweite Projektlandschaft zu sondieren sowie Forschungslücken und Zukunftsthemen zu präzisieren. Insbesondere wurde aber darauf abgezielt, über unterschiedliche Fachdiskurse gestreutes Wissen zu den Chancen und Herausforderungen aktueller Telemedizinlösungen zusammenzuführen und angesichts der (vermeintlich) spezifischen Kontextbedingungen ländlicher Regionen zu reflektieren. Das empirische Material wurde in zwei komplementären Aufsätzen interpretiert, deren Symbiose im Mittelpunkt des Konferenzbeitrags steht.

Ein erstes Paper fokussiert die Agency und den Arbeitsalltag in ländlichen Regionen tätiger Ärzt:innen und veranschaulicht, welche Erleichterungen und neuartigen Anforderungen mit dem Einsatz telemedizinischer Lösungen einhergehen können. Große Hemmnisse liegen unter anderem darin begründet, dass ein aus anfänglichen monetären und zeitlichen Ressourceninvestitionen hervorgehender Mehrwert oftmals nicht erkennbar ist. Ein zweiter Aufsatz betrachtet, wie die Expert:innen in ihren Narrativen die Kontextbedingungen ländlicher Regionen darstellen und deuten. Es wird gezeigt, dass sowohl mit Blick auf die Potenziale als auch bezüglich der Herausforderungen telemedizinischer Lösungen zentrale und sich wechselseitig verstärkende Prozesse regionaler Peripherisierung (Kühn/Bernt/Colini 2017) zum Ausdruck gebracht werden; in relationaler (asymmetrische Beziehungen zwischen Land und Stadt), struktureller (Ressourcenmangel der Akteure) und diskursiver (negative Selbst- und Fremdzuschreibungen) Hinsicht.

Als Quintessenz wird die Herausforderung hervorgehoben, Spezifika (unter sich bereits heterogener) ländlicher Regionen präzise einzuordnen und diesbezügliche Vorannahmen zu hinterfragen. Damit einher geht die Notwendigkeit, das Zusammenspiel gruppen- und raumspezifischer Kontextbedingungen des Einsatzes von Telemedizin zu präzisieren, auch mit Blick auf viel diskutierte „Digital Divides“ (Salemink et al. 2017). Ebenso bringen beide Manuskripte zum

Ausdruck, dass telemedizinische Lösungen keinesfalls Allheilmittel, sondern lediglich ein Baustein innerhalb integrierter Versorgungskonzepte für ländliche Regionen sein können. Dementsprechend vieldimensional sind Handlungsbedarfe seitens der Politik und der Akteure des korporativen Gesundheitswesens.

Literatur

Kühn, Manfred; Bernt, Matthias; Colini, Laura (2017): Power, politics and peripheralization: Two Eastern German cities. *European Urban and Regional Studies* 24 (3), 258-273.

Lövfing, Linnea; Kamuf, Viktoria; Heleniak, Timothy; Weck, Sabine (2021): Can digitalization be a tool to overcome spatial injustice in sparsely populated regions? The cases of Digital Västerbotten (Sweden) and Smart Country Side (Germany). *European Planning Studies* 30 (5), 1-18.

Mettenberger, Tobias; Küpper, Patrick (2021): Innovative Versorgungslösungen in ländlichen Regionen:

Ergebnisse der Begleitforschung zum Modellvorhaben Land(auf)Schwung im Handlungsfeld "Daseinsvorsorge". Thünen Report 90. Braunschweig: Johann Heinrich von Thünen-Institut.

Salemink, Koen; Strijker, Dirk; Bosworth, Gary (2017): Rural development in the digital age: A systematic literature review on unequal ICT. *Journal of Rural Studies* 54, 360–371.

Tent, Nathalie; Brad, Alexandru; Klöden, Juliane; Adam Hernández, Alistair; Bannert, Jörn; Gebauer, Alice (2021): A review of the challenges and strategies of delivering services of general interest in European rural areas. *Europa XXI* 41, S77-105.

Williger, Bettina; Wojtech, Annemarie (2018): Digitalisierung im ländlichen Raum. Status Quo und Chancen für Gemeinden. Nürnberg: Fraunhofer IIS.